

Verein LBG - Landstuhl bleibt grün
Postfach 528
3052 Zollikofen

Jahresbericht 2004

von Klaus Jost und Christoph Merkli, Co-Präsidenten

Vereinsgründung

Am 27. August 2004, einem sonnigen Freitag, wurde auf dem Landstuhl der Verein "LBG - Landstuhl bleibt grün" aus der Taufe gehoben. Zur Gründungsversammlung eingeladen hatte eine vorbereitende Gruppe von 12 Personen, vorwiegend AnwohnerInnen des Landstuhls. Im Anschluss an den offiziellen Teil genossen die rund 100 Personen bei Speis und Trank den lauen Sommerabend unter den Obstbäumen.

Vorstand

An der Vereinsgründung in den Vorstand gewählt wurden:

- Klaus Jost und Christoph Merkli (als Co-Präsidenten)
- Marlen Trojahn (als Sekretärin)
- Christine Jenni (als Kassierin)
- Mariann Keller, Hubert Langsch und Walter Leutwyler (als Beisitzerin bzw. Beisitzer)

Der Vorstand traf sich im Jahre 2004 zu vier Sitzungen.

Mitglieder

Der Mitgliederbestand präsentierte sich am 31.12.04 wie folgt:

- Einzelmitglieder:
- Familienmitglieder:
- juristische Personen: 1
- Total: xxx Adressen, vertreten mindestens 124 Personen.

Tätigkeiten

Mitgliederwerbung

Mittels Mund-zu-Mund Propaganda sowie dem Verteilen von Handzetteln an ausgewählte Haushaltungen sowie an der Gewerbeausstellung GAZ konnte der Mitgliederbestand von xxx Adressen erreicht werden.

Politik

Das Geschäft "Einzonung des Landstuhls" stand nach der öffentlichen Mitwirkung des Siedlungsentwicklungskonzeptes vor dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren. Die Gründung des Vereins LBG führte dazu, dass der Gemeinderat das Geschäft nochmals zur Überarbeitung zurücknahm. Ausschlaggebend hierzu war die Medienberichterstattung kurz vor der Vereinsgründung. Der Entscheid des Gemeinderates, das Geschäft nochmals zu überdenken, führte zu Vorstössen der GFL und der SP im GGR.

Im Hinblick auf die Gemeinderatswahlen stellte der LBG den KandidatInnen drei Fragen zum Landstuhl. Der Antwortrücklauf war bescheiden; den Mitgliedern des Gemeinderates wurde die individuelle Beantwortung der Fragen untersagt.

Bei den Wahlen vom 28.11.04 wurde - wegen Verkleinerung des Gemeinderates - der unserer Sache wohlgesinnte Toni Oesch nicht wiedergewählt. Neben Mariann Keller gelang mit Klaus Jost einem zweiten Vorstandsmitglied der Sprung in den Grossen Gemeinderat.

Eine Anfrage des LBG beim Berner Heimatschutz führte zu einer Intervention beim Gemeinderat. Der Heimatschutz erhielt daraufhin den Auftrag, die historische Bedeutung des Landstuhls zu beurteilen.

Medienarbeit

- Über die Vereinsgründung wurde in den regionalen Tageszeitungen sowie der Grauholzpost berichtet.
- Im Vorfeld des Gesamterneuerungswahlen vom November 2004 platzierte der Verein regelmässig Artikel im Mitteilungsblatt von Zollikofen.
- Unter der Internetadresse www.landstuhl.ch unterhielt der LBG eine Website, die von Walter Grolimund finanziert und technisch betreut wurde.

Argumentarium

Im Hinblick auf zu erwartende Aktionen stellte der LBG ein Argumentarium zusammen. Dieses steht auf der Website zur Verfügung.

Sonstiges

Klaus Jost sorgte mit seinen Installationen auf dem Landstuhl dafür, dass mancher Passant und manche Passantin sich anhand der aufgestellten Tafeln über den Landstuhl informierte.

Zollikofen, 8. März 2005